

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 91 (1993)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Veranstaltungen = Manifestations

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Veranstaltungen Manifestations

### Leitbild für das Meliorationswesen

Tagung vom 13. Januar 1994 in Biel

Ziel der Tagung:

Die Projektgruppe Leitbild für das Meliorationswesen, bestehend aus Vertretern der Berufsorganisationen, Amtsstellen, des Natur- und Landschaftschutzes und der Landwirtschaft hat ihre Arbeit abgeschlossen. Die Botschaft über die Richtung der künftigen Meliorationen wird den Fachleuten und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Moderne Meliorationen sind gesamtheitliche Projekte, mit denen unser ländlicher Raum erhalten, gefördert, entwickelt und gestaltet wird. Moderne Meliorationen sind Projekte auf Gemeindeebene, die gleichzeitig verschiedene Ziele verfolgen: Landwirtschaft, Schutz von Natur und Landschaft, Erhaltung unseres Kulturlandes sowie weitere raumplanerische Anliegen. Gesamtheitliche Lösungen sind umwelt- und sozialverträglich sowie kostengünstig.

Programm:

- Begrüssung und Einführung (U. Meier)
- Vorstellung des Leitbildes und Berichts (O. Hiestand)
- Vorstellung der Broschüre (B. Kuratli)
- Die moderne Melioration als Chance für die Landwirtschaft (M. Sandoz)
- Die moderne Melioration als Chance für den Natur- und Landschaftschutz (H. Weiss)
- Die moderne Melioration aus der Sicht des Gemeindeingenieurs (J. Frund)
- Übergabe des Leitbildes an die Auftraggeber
- Einleitung Umsetzung (J. L. Horisberger)
- Grundzüge Umsetzungskonzept (T. Glatthard, L. Righitto)
- PR-Grobkonzept (P. Kofmel)
- Podiums- und Forumdiskussion zum Umsetzungskonzept
- Schlusswort (J.-L. Sautier)

### Geographische Informationssysteme '94

Ausstellung und Praxisforum für  
Anwender, 8.–10. Februar 1994 in  
Wiesbaden

Einführende Vorträge im Plenum:

- Visualisierung, Interaktion, Kommunikation – Basistechnologien für fortschrittliche GIS-Anwendungen
- Strategische Bedeutung von GIS als integrierter Bestandteil von Softwareanwendungen in Verwaltung und Wirtschaft
- Decision support in locational analysis of cities: an integrated approach

Vortragsreihe 1:

- DV-organisatorische Aspekte beim Einsatz Geographischer Informationssysteme
- Einsatz Geographischer Informationssysteme in den Medien
- Einsatz Geographischer Informationssysteme im öffentlichen Sektor – Bereich Stadtplanung
- 3D-GIS-Anwendungen – Perspektiven
- Datenhaltung für Geographische Informationssysteme
- Grundsätzliche organisatorische Überlegungen beim Einsatz Geographischer Informationssysteme
- Einsatz Geographischer Informationssysteme im öffentlichen Sektor – Bereich Umwelt

Vortragsreihe 2:

- Grundsätzliche organisatorische Überlegungen beim Einsatz Geographischer Informationssysteme
- Einsatz Geographischer Informationssysteme in Marketing, Vertrieb und strategischer Unternehmensplanung
- Datenerfassung als Basis für Geographische Informationssysteme
- Einsatz Geographischer Informationssysteme im öffentlichen Sektor – Bereich Umwelt
- Einsatz Geographischer Informationssysteme in der Versorgungswirtschaft
- DV-organisatorische Aspekte beim Einsatz Geographischer Informationssysteme

Weitere Auskünfte: Sabine Rüter, Institute for International Research GmbH & Co., Lyoner Strasse 15, D-60528 Frankfurt, Telefon 0049 / 69 / 66443-483.

## Mitteilungen Communications

### Agrotechnorama Tänikon

Über 700 Ausstellungsstücke aus gut 170 Jahren Landwirtschaftstechnik können seit diesem Sommer von allen Interessierten in der «Landtechnischen Entwicklungsschau» der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik im thurgauischen Tänikon (FAT) besichtigt werden. Bisher war die Ausstellung, die seit 1981 in der Klosterscheune der FAT auf 1800 Quadratmetern untergebracht ist, den Besuchern der FAT vorbehalten. Für Betrieb und Unterhalt ist der neu gegründete «Förderverein Agrotechnorama Tänikon» zuständig. Das Gebäude und die 700 Ausstellungsstücke bleiben im Besitz des Bundes.

Eine handgetriebene Windfege – ein Gerät zum Reinigen von Getreide – von 1813 ist das älteste der Exponate. Weiter befinden sich zum Beispiel über 20 Traktoren, Pflüge, Sämaschinen und Mähmaschinen, eine fahrbare Brennerie sowie ein Prototyp des ersten Getreidemähers der Welt in der Sammlung.

### EG-Agrarpolitik

Die Agrarsubventionen sind 1992 laut OECD in den 24 Mitgliedsstaaten wieder gestiegen, obwohl die Absichtserklärungen der Regierungen durchwegs anders lauteten. Die Summe aller Transferleistungen wird mit 354 Milliarden Dollar angegeben. Dies ergibt eine Pro-Kopf-Belastung von 970 Dollar in Norwegen und 450 Dollar im EG-Durchschnitt. Die Schweiz liegt mit 840 Dollar in der Spitzengruppe, im Gegensatz etwa zu Neuseeland, das mit bescheidenen 15 Dollar pro Kopf auskommt, obwohl oder gerade weil deren Farmer sich als Agrarexporteur auf dem Weltmarkt behaupten müssen.

Es verwundert nicht, dass die OECD mangels politischer Bereitschaft zum Subventionsabbau in den einzelnen Ländern die Lösung nur noch im erfolgreichen Abschluss der Uruguay-Runde des GATT sieht. Diskutiert wird dort ein Abbau der Subventionen von mindestens 20%. Am meisten betroffen wären die westeuropäischen Länder, allen voran die Schweiz und Norwegen mit einem Subventionsanteil von 75%, bzw. 77% am bäuerlichen Produktionswert (EG: 47%). Der Handlungsbedarf für Europa ist damit offensichtlich.

Das bisherige System von Produktions- und Preisgarantien hat zu riesigen Agrarüberschüssen geführt. Deshalb hat die EG-Kommission direkte Einkommensbeihilfen für Landwirte vorgeschlagen, um gleichzeitig die Preise für die wichtigsten Agrarerzeugnisse senken zu können. Damit trägt man auch den aktuellen GATT-Verhandlungen Rechnung. Zu den Reformen, die 1992 von den EG-Landwirtschaftsministern verabschiedet worden sind, gehören (entschädigungsberechtigte) Flächenstillegungen und flankierende Massnahmen wie die Förderung umweltfreundlicher Anbaumethoden. Gesamthaft sollen die EG-Staaten finanziell entlastet sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte gestärkt werden.

Dieser Systemwechsel bedeutet eine Neuorientierung in der Landwirtschaftspolitik der EG. (Aus: Bankverein-Bulletin «Der Monat» 10/93.)

M. Abgottspon

**VSVT-Zentralsekretariat:**  
**ASTG secrétariat central:**  
**ASTC segretariato centrale:**

Schlichtungsstelle  
Office de conciliation  
Ufficio di conciliazione  
Marja Balmer  
Gyrtschachenstrasse 61  
3400 Burgdorf  
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

**Stellenvermittlung**

Auskunft und Anmeldung:

**Service de placement**  
pour tous renseignements:

**Servizio di collocamento**  
per informazioni e annunci:

Alex Meyer  
Rigiweg 3, 8604 Volketswil  
Tel. 01 / 802 77 11 G  
Tel. 01 / 945 00 57 P